



Tornesch setzt jetzt auch auf Öko-Strom

13. Mai 2009 | 00:10 Uhr | von Christian Brameshuber



20 000 Euro aus dem ehemaligen Ökofonds der Stadt stehen als Startkapital bereit - jetzt kann es losgehen. In Tornesch soll eine Bürgersolargesellschaft gegründet werden. Auf zwei öffentlichen Gebäuden sollen Solaranlagen zur Stromgewinnung gebaut werden. "Das Rathaus-Dach ist der geeignetste Standort", sagte gestern Bauamtschef Rainer Lutz. Das habe eine Überprüfung aller kommunalen Dächer durch die Stadtwerke ergeben. Als zweiter Standort ist der Helms-Bauernhof im Gespräch. Das Dach hat die Stadt angemietet, um Öko-Strom erzeugen zu können.

Vergrößern **1 von 2**

Bauamtschef Rainer Lutz hofft, dass sich viele Torn escher Bürger an der Anlage beteiligen.
Foto: br

Lutz geht von Investitionskosten von bis zu 200 000 Euro pro Anlage aus. Die Bürger sollen sich finanziell beteiligen. Sie können Anteile an der Gesellschaft erwerben. Lutz schwebt eine feste Verzinsung vor, um den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich zu halten. Mit der Bürgersolaranlage soll nicht nur das Klima geschont, sondern auch Geld verdient werden. Der erzeugte Öko-Strom wird ins Netz eingespeist und nach dem Energieeinspeisegesetz vergütet.

Wie eine Bürgersolargesellschaft funktioniert und welche rechtlichen Fragen beachtet werden müssen, wird Dr. Olav Vollstedt am Mittwoch, 20. Mai, im Tornescher Umweltausschuss erklären. Der Experte hat bei der Gründung von elf Bürgersolargesellschaften in Schleswig-Holstein mitgeholfen. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Rathaus an der Wittstocker Straße.

In Pinnberg gibt es bereits eine Bürgersolaranlage. Tornesch will nachziehen. Lutz: "Wenn das Projekt gut anläuft, könnten weitere Standorte hinzukommen." Der Bauamtschef hat schon geeignete Dächer ins Auge gefasst.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG